



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat sich zum Ziel gesetzt, die Dekarbonisierung der Industrie voranzutreiben. Dazu plant das BMWK, mit großen CO₂-Emittenten in der Industrie, zum Beispiel in der Papier-, Glas-, Chemie- oder Stahlindustrie, Klimaschutzverträge (KSV) abzuschließen.

Das Förderprogramm ist darauf ausgelegt, staatliche Unterstützung für großen Anlagen möglichst bürokratiearm, schnell und effizient bereitzustellen. Den geförderten Unternehmen wird eine variable Förderung gezahlt, deren Höhe sich nach den jeweiligen Mehrkosten der klimafreundlichen Anlage im Vergleich zur konventionellen Anlage bemisst. Wenn die klimafreundliche Produktion günstiger wird als die konventionelle, soll sich die Zahlung umkehren: Die geförderten Unternehmen zahlen dann ihre Mehreinnahmen an den Staat zurück.

Ein ganz wesentlicher Faktor für den erfolgreichen Ablauf der KSV ist die Entwicklung der Preise für CO₂, für Wasserstoff und für Strom. In dieser Arbeit sollen die Wechselwirkungen zwischen den KSV und den CO₂-Preisen modelliert werden.

Tätigkeiten:

- Recherche relevanter Ansätze und Entwicklung eines Verständnisses für die KSV und das EU-ETS im Industriesektor
- Modellierung der Wechselwirkungen zwischen den KSV und dem EU-ETS (in Python oder Excel)
- Durchführung einer Sensitivitätsanalyse mit 3 Szenarien für den CO₂-Preis

Start der Arbeit: ab sofort möglich

Falls Sie Interesse an diesen Arbeiten haben, melden Sie sich bitte mit aktuellem **Notenauszug, Lebenslauf und Datum**, zu dem Sie beginnen möchten.

**Bachelorarbeit
Studienarbeit
Forschungsarbeit
Masterarbeit**

**„Modellierung der
Wechselwirkungen zwischen
den Klimaschutzverträgen und
den CO₂-Preisen in der
Industrie“**

Kontakt

Charalampos Alexopoulos (M.Sc.)

Heißbrühlstraße 49a

70565 Stuttgart

T: +49/711/685-87821

E: charalampos.alexopoulos@ier.uni-stuttgart.de